



ASCHAFFENBURG

... ist mit ca. 70.000 Einwohnern auf einer Gesamtfläche von 62 km² das Oberzentrum der Region Bayerischer Untermain im Bezirk Unterfranken. Es handelt sich um einen Verdichtungsraum, Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt und Teil der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main. Der Siedlungskörper Aschaffenburgs ist sehr kompakt. Ausgehend vom mittelalterlichen Kern der Oberstadt hat sich die Stadt über mehrere Erweiterungsphasen entwickelt und dabei eine Struktur von Radialstraßen ausgebildet. Durch das dichte Siedlungsgefüge, insbesondere der Innenstadt, sind die Wegedistanzen kurz und daher ideal für die Nahmobilität.

GRÜNES RAD ASCHAFFENBURG

KAMPAGNE ZUR ERHÖHUNG DER ALLTAGSMOBILITÄT
ÜBER FREIZEIT-RADROUTEN

Aschaffenburg nutzt in seiner Kampagne „Grünes Rad“ bereits vorhandene attraktive Naturräume um für die Nutzung von Alltags-Radrouten zu werben. Einen hohen Wiedererkennungswert garantieren dabei das neue Routen-Logo und die flächendeckende Beschilderung im gesamten Stadtgebiet.

Stadt Aschaffenburg s1

Projekt s1

Fokus & Durchführung s2

Ergebnisse & Bewertung s3

Fazit & Ausblick s4

Ansprechpartner s4

Impressum s4

PROJEKTFOKUS

Vielen Bürgerinnen und Bürgern, den Kindern und Jugendlichen sind im Alltag oftmals nur die „Auto-Wege“ bekannt. Diese Hauptstraßen sind zum Radfahren nicht immer attraktiv oder werden oft als nicht sicher empfunden. Noch zu häufig wird Radfahren hauptsächlich als Sport- und Freizeitbeschäftigung und nicht als vollwertige Mobilitätsalternative interpretiert.

Der Sonntagsausflug mit den Kindern oder Freizeitfahrten zu Ausflugszielen mit Freunden und Bekannten sind oftmals der Erstkontakt zum Fahrrad als Verkehrsmittel. Wenn das Fahrrad in der Freizeit Spaß macht und begeistert hat, dann kann es auch das Mobilitätsmittel der Wahl im Alltag werden. Dafür ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger auch die sicheren Fahrrad-Haupttrouten abseits der Hauptverkehrsstraßen kennenlernen. Gleiches gilt oftmals auch für neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger, welche die Stadt Aschaffenburg gerade erst noch für sich entdecken müssen.

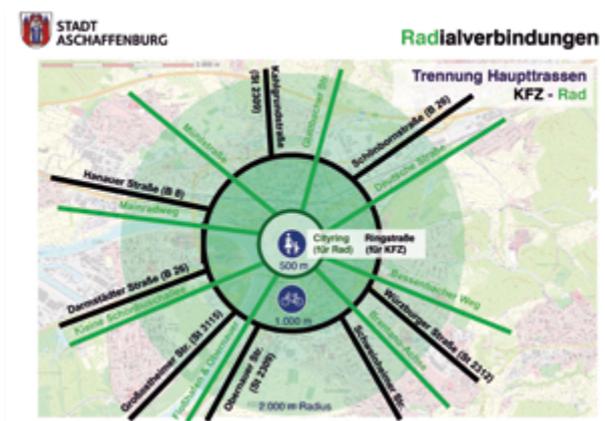
Aschaffenburg ist Zielgebiet für viele Bewohner aus dem Umland, sei es als Arbeitsstätte, zum Einkaufen oder für kulturelle und Freizeitangebote. Der hohe Ein- und Auspendelverkehr zeigt die Wichtigkeit der infrastrukturellen Verknüpfung mit den Nachbargemeinden. Um die Innenstadt weiter vom Auto-Verkehr zu entlasten, ist es wichtig, auch Bewohner aus dem Umland mit attraktiven Fahrradrouten anzusprechen und kurze Wege ins Zentrum der Stadt aufzuzeigen.

Das radial auf das Stadtzentrum ausgerichtete System aus geeigneten Radrouten, die in der Regel attraktiv und abseits der Hauptverkehrsstraßen verlaufen, eignen sich hervorragend für Alltagswege der Radler*Innen. Die Kampagne informiert Bürgerinnen und Bürger:

WO GENAU DIESE ROUTEN VERLAUFEN

WIE GERING DIE JEWEILIGEN ENTFERNUNGEN ZUM ZENTRUM SIND

WIE KOMFORTABEL RADELN AUCH IM ALLTAG IST



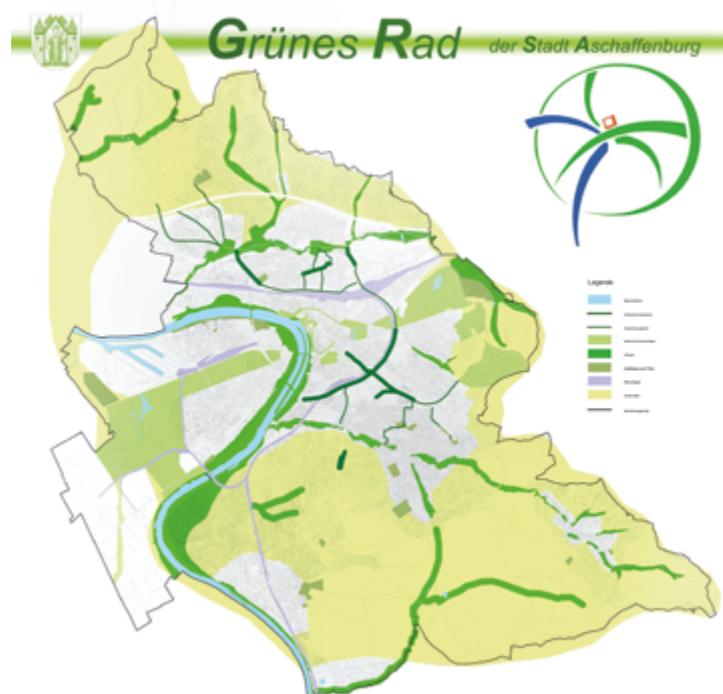
PROJEKTDURCHFÜHRUNG

KONZEPTION

Ursprünglich war das „Grüne Rad“ ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept für die Erhaltung und Entwicklung sämtlicher Grünflächen zu einem zusammenhängenden Grüngürtel.

Ziel war es, Zusammenhänge zwischen historischer Gartenanlage und Stadtökologie zu erkennen, (Pflege-) Bewusstsein zu wecken und zu schärfen, das „Grüne Rad“ (Naturerlebnis zu Fuß und per Fahrrad rund um die Stadt) bekannt zu machen und aufzuzeigen, wie eine größere Artenvielfalt durch Grünvernetzung erreicht werden kann. Die Radtour legt einen Schwerpunkt auf die städtischen Park- und Grünanlagen sowie auf die vielfältigen Landschaftsformen im Stadtgebiet (Fluss- und Bachläufe, Streuobstwiesen, Felder und Wälder).

Da die Planung der Radwegweisung parallel stattgefunden hat, war die Kombination beider Bereiche sinnvoll, um den Alltagsradverkehr mit Freizeit-Radrouten zu bewerben. Die Attraktionen des „Grünen Rads“ wurden auf das in Planung befindliche Wegweisungsnetz umgelegt. Angesichts der Dichte des Netzes war dies bis auf wenige Ausnahmen problemlos möglich.





UMSETZUNG

Als weitere infrastrukturelle Serviceleistung des Radverkehrs sollte die wegweisende Beschilderung flächendeckend im gesamten Stadtgebiet umgesetzt und öffentlichkeitswirksam beworben werden.

Logo und Beschilderung: Konzeptionell wurden zwei Rundrouten als Nord- und Südroute angelegt. Dafür wurde das ursprünglich schon vorhandene Logo vom „grünen Rad“ mit dem Main (blau), den historischen Grünachsen und dem umgebenden Grüngürtel (grün) rund um das Schloss Johannisburg (rot) aufgenommen und mit den Zusätzen NORD und SÜD versehen. Die Nord- und Südroute des „grünen Rades“ sind 25 bzw. 23 km lang. Zusammengenommen entsteht mit dem grünen Rad eine ca. 48 km lange Rundtour um Aschaffenburg, die damit auch einem größeren Tagesausflug angemessen ist. Die Logo-Schilder (15 x 15cm) wurden ergänzend zur wegweisenden Beschilderung als „Einschieber“ montiert.

Flyer: Text, Grafik und Layout von Flyer und Karte wurden hausintern im Stadtplanungsamt erstellt. Der Stadt Aschaffenburg sind ausschließlich Druckkosten für den Flyer und die Karte entstanden.

Der Flyer (8 Seiten, geschlossen 110 x 210 mm) informiert über die Routen mit Längen und Höhenprofil.

Die Karte vom „Grünen Rad“ ist klein gefaltet auf dem Flyer aufgeklebt (geschlossen 110 x 110 mm, offen 655 x 440 mm). Die Karte enthält Fotos und Informationen zu allen Highlights. Zudem werden auf der Karte die E-Bike Ladestationen sowie die frei zugänglichen Trinkwasserbrunnen angezeigt.

PROJEKTERGEBNISSE

LOGO „GRÜNES RAD NORD UND SÜD“

SCHILDER „GRÜNES RAD NORD UND SÜD“

FLYER MIT KARTE



PROJEKTBEWERTUNG

Mit der Wegweisung der touristischen Route des „Grünen Rades“ möchten wir einladen, das neue Wegweisungssystem zu testen und auszuprobieren. Das „Grüne Rad“ soll die Bürgerinnen und Bürger aktiv in ihrer Freizeit ansprechen und über den Spaß am Radfahren in der Freizeit „Appetit“ gemacht werden, zukünftig auch im Alltag vermehrt Wege mit Fahrrad zurück zu legen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Befahrung der touristischen Routen lässt die radialen Abzweige der Haupt-Radrouten ins Aschaffener Zentrum und in die Nachbarkommunen sichtbar werden. Dabei werden für die meisten Bürgerinnen und Bürger auch Verbindungen dabei sein, die ihnen bislang nicht bekannt waren.

Über die Entfernungangaben wird zudem verdeutlicht, dass die Wege ins Stadtzentrum und in die Nachbarkommunen in aller Regel sehr kurz sind. Fast alle Stadtteile befinden sich innerhalb von 3 km Radius um die Stadtmitte, auch von den größeren Nachbarkommunen sind es weniger als 5 km bis ins Stadtzentrum. Dies sind Entfernungen, die ideal mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.

Insbesondere Neubürgerinnen und Neubürger überdenken ihre Alltagswege neu und sind noch nicht auf ein Mobilitätsverhalten festgelegt. Sie sind eher bereit, etwas auszuprobieren und dabei auch das Fahrrad zur Erledigung der Alltagswege in Betracht zu ziehen. Schon mittelfristig kann so von einer touristischen Radroute ein positiver Impuls zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Modal-Split





Ansprechpartner



FAZIT UND AUSBLICK

Im Gesamtergebnis sieht die Stadt Aschaffenburg ein attraktives Projekt, das die Förderung des Radverkehrs mit der Umwelt und Freiraumplanung verbindet. Die Radroute „Grünes Rad“ ist geeignet, den Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie den Touristen und Tagesgästen das „grüne Erbe Aschaffenburgs“ anschaulich zu präsentieren und vor Ort erfahrbar zu machen.

Gedruckte Flyer und Karten werden auf Messen und Veranstaltungen stark nachgefragt. Über die Partner beim Tourismusverband Spessart-Mainland e.V. soll auch das „Grüne Rad Aschaffenburg“ verbreitet werden. Außerdem werden die Flyer im Rathaus und in der Tourist-Info ausgegeben. Eine Beilage im Neubürgerpaket ist ebenfalls vorgesehen.

Die Kampagne **GRÜNES RAD ASCHAFFENBURG** wurde im Rahmen der AGFK Bayern Projektfinanzierung unterstützt.

Jörn Büttner
Stadtplanungsamt
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Telefon +49 (0)6021-330 1604
joern.buettner@aschaffenburg.de
www.aschaffenburg.de

Impressum



AGFK

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

Herausgeber: AGFK Bayern e.V., Geschäftsstelle
Karl-Zucker-Straße 2, 91052 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 6160190, info@agfk-bayern.de
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau
Fotos: AGFK Bayern e.V., Jörn Büttner, Stadt Aschaffenburg, Stadtplanungsamt
1. Auflage: 150 Stück, klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt, Stand: November 2020
Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen Fotografen. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird z.T. auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.